

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 153.

Freitag den 2. Juni.

1854.

Stadttheater.

In der Vorstellung des Trauerspiels „Don Carlos“ am 31. Mai traten zwei Gäste auf, Herr Härtling aus Breslau als Carlos und Herr Brunner vom Hoftheater in Braunschweig als Marquis Posa. Durch seine Darstellung des Carlos hat Herr Härtling das nicht widerlegt, was wir über seine Leistungen als Mortimer gesagt haben, wenn wir auch gern zugeben, daß diesmal die bereits genannten Mängel im Spiel weniger grell hervortraten. Der Posa des Herrn Brunner erhob sich nicht über die Stufe, auf der Herr Härtling's Carlos stand. Das Organ des Herrn Brunner reicht offenbar für das tragische Fach nicht ganz aus, um so weniger, als diesem Darsteller die vollständige Beherrschung desselben abgeht. Er scheint es nicht zu verstehen, haushälterisch mit seinen natürlichen Mitteln umzugehen; er spricht zu rasch, verschluckt nicht selten ganze Worte, sein Vortrag wird in Folge dessen oft undeutlich und erscheint zertrümmert. Herrn Brunner's Auffassung und Wiedergabe dieses vom Dichter mit so großer Vorliebe gezeichneten herrlichen Charakters können wir nicht anders als verfehlt nennen. Am wenigsten genügt dieser Gast in der großen Scene mit König Philipp im dritten Acte. Mit dem gewöhnlichen, bei kleinen Bühnen und von Darstellern untergeordneten Ranges beliebten traditionellen Theater-Pathos ist hier nichts gethan. — Posa hat nicht eine politische Rede zu halten oder ein eingeleitetes Gedicht zu declamiren, sondern er muß aus innerster Ueberzeugung sprechen; die Worte des für eine hohe Idee begeisterten Menschen müssen dem übervollen Herzen, gleichsam als wären sie vom Augenblicke eingegeben, entströmen. In der äußeren Erscheinung dieses Posa vermiften wir die Grandezza und den feinen Anstand des spanischen Cavaliers. Der edle Stolz des freien Mannes, mit dem Posa dem König und der Königin gegenüber treten muß, erschien hier mehr als Ungenüchtheit und wie eine hohen Personen gegenüber unziemende Cordialität. So war es

z. B. nicht zu rechtfertigen, daß Posa beim ersten Begegnen mit der Königin ganz nahe an dieselbe herantretend seine Verbeugung machte. Es wäre eine solche Begrüßung einer Dame von Stande selbst nach gegenwärtig geltenden Begriffen ein Verstoß, um wie viel mehr ist es aber ein solcher einer Königin von Spanien zur Zeit Philipps II. gegenüber! Wir enthalten uns aller weiteren Details über Herrn Brunner's Leistung, da ein gründlicheres Beleuchten dieser bei den vielen zu machenden Ausstellungen zu weit führen würde. Vielleicht haben wir bald Gelegenheit, den Gast in leichteren Rollen von vortheilhafterer Seite kennen zu lernen, und gern halten wir bis zu seinem ferneren Auftreten mit einem definitiven Urtheil zurück. — Eine sehr tüchtige Leistung war die des Herrn Rudolph als König Philipp. Das Fach der älteren Helden entspricht sehr dem Naturell dieses begabten und denkenden Künstlers, der leider unsere Bühne in kurzer Zeit verlassen wird. Sein schönes Organ, seine vortheilhafte Persönlichkeit kommen dem Darsteller, der seine materiellen und geistigen Mittel so gut zu verwerthen versteht, hier sehr zu statten. Nächst dieser Leistung erschien uns die des Herrn Pauli (Domingo) als die hervorragendste des Abends. Es hat dieses sehr schätzenswerthe Mitglied ein unleugbares Talent zur Darstellung kalt berechnender Intriguanter oder trockener verschlossener Charaktere. Schon oft hat er sich in diesem Genre als trefflich bewährt und der Domingo steht anderen derartigen Leistungen des Herrn Pauli nicht nach. Sehr brav waren auch Fräulein Liebich als Königin und Fräulein Door als Eboli. Letzterer gelangen vorzüglich ihre Scenen im zweiten Acte, nach denen ihr der reichste Beifall wurde. Herr Stürmer befand sich als Herzog Alba offenbar in einer ihm weniger zusagenden Sphäre. Daß er jedoch diese Aufgabe demungeachtet so befriedigend löste, gereicht ihm nur zur Ehre.

Das Trauerspiel war mit Fleiß und Umsicht in Scene gesetzt, das Ensemble ließ wenig zu wünschen übrig.

* h.

Israelitischer Festgottesdienst.

Sonnabend Morgens: Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr, Todtenfeier gegen 1/2 10 Uhr.

Leipziger Börse am 1. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Gold.	Eisenbahnen.	Br.	Gold.
Altona-Kieler	103 1/2	103	Sächs.-Bayersche . .	—	81 1/2
Berlin-Anhalt	—	113 1/4	Sächs.-Silesische . .	100 3/4	100
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	—	95 1/4
Cöln-Mindener	—	118 1/4	Oesterr. Bank-Noten	73 3/4	73 1/2
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	139	138 1/2
Leipzig-Dresdner	—	186	Braunschweig. Bank-Action	106 1/2	106
Löbau-Zittauer	26	—	Weimar. Bank-Action	94 1/2	94
Magdeb.-Leipziger	—	262			

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:
 1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. M. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgens 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.;] (B) über Rödverau: 4) Morgens 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Mitt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgens 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Güterzug, ohne Unterbrechung, Morgens 5 U. 30 M.; 2) Personenzug, unter Güterbes., Morgens 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbes., Nachm. 12 U. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Verdenburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Weidenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgens 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgens 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]